

## **Stoppt die Belagerung von Kobanê** **Politischer Status für Rojava – jetzt!**

Seit dem 6. Januar kam es in Nord- und Ostsyrien (Rojava) zu weitreichenden Kämpfen. Infolge der Angriffe bewaffneter Milizen – darunter dschihadistische Kräfte wie HTS, türkische Proxymilizen sowie Einheiten aus dem Umfeld der selbsternannten syrischen Übergangsregierung – wurden Hunderttausende Menschen zur Flucht gezwungen, zivile Infrastruktur zerstört und schwere Menschenrechtsverletzungen bis hin zu Kriegsverbrechen dokumentiert. Betroffen sind besonders Kurd:innen, Alevit:innen, Drus:innen und Christ:innen. Die Angriffe sind derzeit gestoppt. Auf die Kämpfe folgte ein Abkommen zwischen den Demokratischen Kräften Syriens (QSD) und der Übergangsregierung in Damaskus, das einen Waffenstillstand und Schritte zur Deeskalation vorsieht. Doch die Lage bleibt hochgradig fragil – und in Kobanê ist sie aufgrund der humanitären Situation weiterhin akut gefährlich.

**Humanitäre Katastrophe in Kobanê** Seit über zwei Wochen wird Kobanê belagert – eine Stadt, in der aktuell rund 600.000 Menschen leben. Die Kräfte der sog. Übergangsregierung halten die Region unter Druck. Während die Gefahr für das Leben der Menschen fortbesteht, können keine Medikamente beschafft werden und es herrscht ein gravierender Mangel an Babynahrung und Lebensmitteln. Auch der Zugang zu Trinkwasser ist durch Stromausfälle unterbrochen. Unterdessen verweigert auch der türkische Staat die Einfuhr von humanitären Hilfsgütern nach Kobanê.

### **Anerkennung der Autonomie: Voraussetzung für Frieden und**

**Minderheitenschutz** Ein dauerhafter Frieden wird nur möglich sein, wenn die Demokratische Autonomie Nord- und Ostsyriens (DAANES/Rojava) politisch anerkannt und geschützt wird. Die Selbstverwaltung ist ein zentraler Stabilitätsfaktor in der Region und bietet Minderheiten konkrete Garantien auf Sicherheit, politische Teilhabe und kulturelle Rechte. Ohne internationale Anerkennung und Schutzmechanismen bleiben die Menschen in Rojava und insbesondere gefährdete Gruppen schutzlos – und jede Deeskalation kann jederzeit wieder kippen.

**Warum das uns alle betrifft** Rojava steht für eine Alternative zu Nationalismus, Patriarchat und autoritärer Herrschaft: für Demokratie, Selbstbestimmung, Minderheitenschutz, Frauenbefreiung und kollektive Teilhabe. Die Region war zentral im Kampf gegen den IS – jede Destabilisierung stärkt erneut dschihadistische Strukturen und gefährdet die Sicherheit weit über Syrien hinaus.

### **Wir fordern von der Bundesregierung und der EU:**

Sofortigen Druck für die Aufhebung der Belagerung von Kobanê und den Schutz der Zivilbevölkerung Humanitäre Korridore und unverzügliche Hilfe (Medikamente, Babynahrung, Lebensmittel, Energie- und Wasserversorgung)  
Keine politische, militärische oder indirekte Unterstützung islamistischer Akteure und ihrer Strukturen Unabhängige Untersuchungen dokumentierter Kriegsverbrechen und Konsequenzen für die Verantwortlichen Internationale Schutzmechanismen und politische Anerkennung der Demokratischen Autonomie Nord- und Ostsyriens (DAANES/Rojava)

Bochum, 4. Februar 26  
Agir Mustafa Birhimeoglu